

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 8 (1932)

Nachruf: Nationalrat Dr. h. c. C. Eigenmann
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

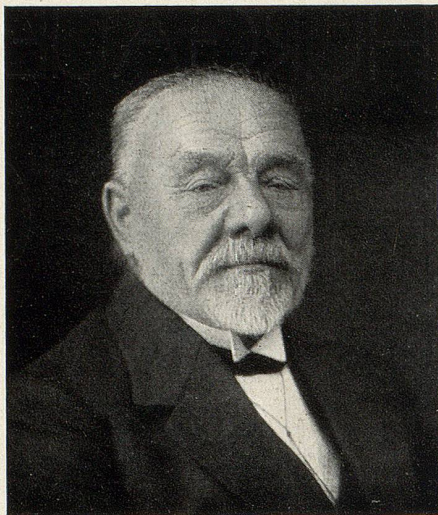
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nationalrat Dr. h. c. C. Eigenmann †



Nationalrat Dr. h. c. C. Eigenmann †

Hs. M. In der Morgenfrühe des 27. Juli segnete im Greisenalter von 82 Jahren der am 19. September 1849 in Hörstetten geborne, um die thurgauische Landwirtschaft hochverdiente Förderer, Nationalrat Dr. Eigenmann, als Typ eines bodenständigen Thurgauers das Zeitliche. Als Tierarzt, erst in Hörstetten, dann in Müllheim etabliert, stand er einer ausgedehnten Praxis vor, die den lebendigen, temperamentvollen Mediziner freilich nicht so absorbierte, dass er seine vielseitige Veranlagung nicht auch noch der Öffentlichkeit hätte zur Verfügung stellen können. Seit 1884 gehörte Eigenmann ununterbrochen dem Grossen Rate an, den er 1901 und 1921 präsidierte, und in dem er sich als gewandter Debatter voll Witz und Satyre bei allen landwirtschaftlichen Verhandlungen hervortat und dessen intensive Arbeit in den Kommissionen sich allgemeiner Anerkennung erfreute. Als im Jahre 1922 das Amt eines Kantons-tierarztes geschaffen wurde, da berief das Landwirtschaftsdepartement Eigenmann als den geeigneten Mann in die neue Position, während er daneben weiterhin das Präsidium der kantonalen Viehschaukommission innehielt. In all diesen Stellungen hat er sich bleibende Verdienste um die Förderung der Landwirtschaft erworben, so dass ihm als Anerkennung dafür die veterinär-medizinische Fakultät der Universität Zürich im Jahre 1920 den Titel eines

Ehrendoktors verlieh.

Der bis zu seinem Tode aussergewöhnlich rührige Geist Eigenmanns leistete aber auch in all jenen Teilen der Staatsverwaltung, die nicht direkt mit der Landwirtschaft zusammenhingen, in die hinein ihn das Vertrauen seiner engern Landsleute berief, wertvolle Dienste, vorab als Bezirks- und Oberrichter. 1899 wurde Eigenmann in den Nationalrat gewählt, dem er ebenfalls bis zu seinem Tode ununterbrochen angehörte und den er zweimal als Alterspräsident eröffnete.

Obschon Katholik hatte er sich stets der Bauerngruppe und nicht der katholisch-konservativen Partei angeschlossen. Seine Arbeit, wo sie sich der Öffentlichkeit zur Verfügung hielt, zeichnete sich durch Gewissenhaftigkeit und initiatives, forsches Vorgehen aus, wobei ihm weiter stark ausgeprägte Ausdauer und Zähigkeit zustatten kamen, die er freilich oft bis zur Unnachgiebigkeit und Intoleranz steigerte. Immer aber war seines Strebens Kern die uneigennützigste Hingabe für das als gut Erkannte und darum stellte er je und je das Wohl des Staates über eng begrenzte persönliche Interessen.

Mit Nationalrat Eigenmann ist ein echter und guter Thurgauer aus diesem Leben geschieden, ein gutes Andenken in allen Volksschichten wird ihm gesichert bleiben.